

Einführung in die Computerlinguistik

Satztopologie des Deutschen

Hinrich Schütze

Center for Information and Language Processing

2018-11-19

Die Grundfassung dieses Foliensatzes wurde von Dr. Benjamin Roth erstellt. Fehler und Mängel sind ausschließlich meine Verantwortung.

- 1 Intro
- 2 Das topologische Feldermodell
- 3 Allgemeines

- 1 Intro
- 2 Das topologische Feldermodell
- 3 Allgemeines

Wortstellung im Deutschen

- Vom Deutschen wird oft behauptet, dass es eine relativ freie Wortstellung habe.

- Vom Deutschen wird oft behauptet, dass es eine relativ freie Wortstellung habe.
- Die Anordnung der Satzglieder ist jedoch nicht willkürlich.

- Vom Deutschen wird oft behauptet, dass es eine relativ freie Wortstellung habe.
- Die Anordnung der Satzglieder ist jedoch nicht willkürlich.
- Regelmäßigkeiten können im **topologischen Feldermodell (5-Feldermodell)** beschrieben werden.

- Vom Deutschen wird oft behauptet, dass es eine relativ freie Wortstellung habe.
- Die Anordnung der Satzglieder ist jedoch nicht willkürlich.
- Regelmäßigkeiten können im **topologischen Feldermodell (5-Feldermodell)** beschrieben werden.
- Ausgehend vom **Verbkomplex** mit seinen Bestandteilen wird der Satz in **fünf Felder** eingeteilt.

- Vom Deutschen wird oft behauptet, dass es eine relativ freie Wortstellung habe.
- Die Anordnung der Satzglieder ist jedoch nicht willkürlich.
- Regelmäßigkeiten können im **topologischen Feldermodell (5-Feldermodell)** beschrieben werden.
- Ausgehend vom **Verbkomplex** mit seinen Bestandteilen wird der Satz in **fünf Felder** eingeteilt.
 - Zwei Felder sind für die Verbformen vorgesehen.

- Vom Deutschen wird oft behauptet, dass es eine relativ freie Wortstellung habe.
- Die Anordnung der Satzglieder ist jedoch nicht willkürlich.
- Regelmäßigkeiten können im **topologischen Feldermodell (5-Feldermodell)** beschrieben werden.
- Ausgehend vom **Verbkomplex** mit seinen Bestandteilen wird der Satz in **fünf Felder** eingeteilt.
 - Zwei Felder sind für die Verbformen vorgesehen.
 - Drei Felder für Satzglieder.

- Vom Deutschen wird oft behauptet, dass es eine relativ freie Wortstellung habe.
- Die Anordnung der Satzglieder ist jedoch nicht willkürlich.
- Regelmäßigkeiten können im **topologischen Feldermodell (5-Feldermodell)** beschrieben werden.
- Ausgehend vom **Verbkomplex** mit seinen Bestandteilen wird der Satz in **fünf Felder** eingeteilt.
 - Zwei Felder sind für die Verbformen vorgesehen.
 - Drei Felder für Satzglieder.
 - Je nach Satzart (Deklarativsatz, Fragesatz, ...) werden den Feldern verschiedene Satzteile zugeordnet

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die Wörter dieses Satzes lassen sich auf $7! = 5040$ Arten anordnen.

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die Wörter dieses Satzes lassen sich auf $7! = 5040$ Arten anordnen.
- 'auf', 'Der', 'dem', 'Sportler', 'gerne', 'steht', 'Podest'

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die Wörter dieses Satzes lassen sich auf $7! = 5040$ Arten anordnen.
- 'auf', 'Der', 'dem', 'Sportler', 'gerne', 'steht', 'Podest'
- 'gerne', 'dem', 'Der', 'steht', 'Podest', 'auf', 'Sportler'

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die Wörter dieses Satzes lassen sich auf $7! = 5040$ Arten anordnen.
- 'auf', 'Der', 'dem', 'Sportler', 'gerne', 'steht', 'Podest'
- 'gerne', 'dem', 'Der', 'steht', 'Podest', 'auf', 'Sportler'
- 'steht', 'auf', 'Podest', 'Der', 'dem', 'gerne', 'Sportler'

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die Wörter dieses Satzes lassen sich auf $7! = 5040$ Arten anordnen.
- 'auf', 'Der', 'dem', 'Sportler', 'gerne', 'steht', 'Podest'
- 'gerne', 'dem', 'Der', 'steht', 'Podest', 'auf', 'Sportler'
- 'steht', 'auf', 'Podest', 'Der', 'dem', 'gerne', 'Sportler'
- Topologisches Feldermodell hilft uns zu erklären, warum manche Anordnungen korrekt, die meisten inkorrekt sind.

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die vier Konstituenten “der Sportler, steht, gerne, auf dem Podest” lassen sich auf $4! = 24$ Arten anordnen.

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die vier Konstituenten “der Sportler, steht, gerne, auf dem Podest” lassen sich auf $4! = 24$ Arten anordnen.
- Wie viele dieser Kombinationen sind (als Aussagesatz) grammatisch?

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die vier Konstituenten “der Sportler, steht, gerne, auf dem Podest” lassen sich auf $4! = 24$ Arten anordnen.
- Wie viele dieser Kombinationen sind (als Aussagesatz) grammatisch?
- Die zwei Lesarten der Konstituente “auf dem Podest” beachten!

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die vier Konstituenten “der Sportler, steht, gerne, auf dem Podest” lassen sich auf $4! = 24$ Arten anordnen.
- Wie viele dieser Kombinationen sind (als Aussagesatz) grammatisch?
- Die zwei Lesarten der Konstituente “auf dem Podest” beachten!
 - Adverbiale Lesart:
Wo steht der Sportler gerne?

Wortstellung im Deutschen:

“Der Sportler steht gerne auf dem Podest”

- Die vier Konstituenten “der Sportler, steht, gerne, auf dem Podest” lassen sich auf $4! = 24$ Arten anordnen.
- Wie viele dieser Kombinationen sind (als Aussagesatz) grammatisch?
- Die zwei Lesarten der Konstituente “auf dem Podest” beachten!
 - Adverbiale Lesart:
Wo steht der Sportler gerne?
 - Lesart als Attribut zu “der Sportler”:
Welcher Sportler steht gerne? (der auf dem Podest oder der auf der Bank)

(01) der Sportler	steht	gerne	auf dem Podest
(02) steht	der Sportler	gerne	auf dem Podest
(03) der Sportler	gerne	steht	auf dem Podest
(04) steht	gerne	der Sportler	auf dem Podest
(05) gerne	der Sportler	steht	auf dem Podest
(06) gerne	steht	der Sportler	auf dem Podest
(07) der Sportler	steht	auf dem Podest	gerne
(08) steht	der Sportler	auf dem Podest	gerne
(09) der Sportler	gerne	auf dem Podest	steht
(10) steht	gerne	auf dem Podest	der Sportler
(11) gerne	der Sportler	auf dem Podest	steht
(12) gerne	steht	auf dem Podest	der Sportler
(13) der Sportler	auf dem Podest	steht	gerne
(14) steht	auf dem Podest	der Sportler	gerne
(15) der Sportler	auf dem Podest	gerne	steht
(16) steht	auf dem Podest	gerne	der Sportler
(17) gerne	auf dem Podest	der Sportler	steht
(18) gerne	auf dem Podest	steht	der Sportler
(19) auf dem Podest	der Sportler	steht	gerne
(20) auf dem Podest	steht	der Sportler	gerne
(21) auf dem Podest	der Sportler	gerne	steht
(22) auf dem Podest	steht	gerne	der Sportler
(23) auf dem Podest	gerne	der Sportler	steht
(24) auf dem Podest	gerne	steht	der Sportler

(01) der Sportler	steht	gerne	auf dem Podest	OK
(02) steht	der Sportler	gerne	auf dem Podest	*
(03) der Sportler	gerne	steht	auf dem Podest	*
(04) steht	gerne	der Sportler	auf dem Podest	*
(05) gerne	der Sportler	steht	auf dem Podest	*
(06) gerne	steht	der Sportler	auf dem Podest	OK
(07) der Sportler	steht	auf dem Podest	gerne	OK
(08) steht	der Sportler	auf dem Podest	gerne	*
(09) der Sportler	gerne	auf dem Podest	steht	*
(10) steht	gerne	auf dem Podest	der Sportler	*
(11) gerne	der Sportler	auf dem Podest	steht	*
(12) gerne	steht	auf dem Podest	der Sportler	OK
(13) der Sportler	auf dem Podest	steht	gerne	OK
(14) steht	auf dem Podest	der Sportler	gerne	*
(15) der Sportler	auf dem Podest	gerne	steht	*
(16) steht	auf dem Podest	gerne	der Sportler	*
(17) gerne	auf dem Podest	der Sportler	steht	*
(18) gerne	auf dem Podest	steht	der Sportler	*
(19) auf dem Podest	der Sportler	steht	gerne	*
(20) auf dem Podest	steht	der Sportler	gerne	OK
(21) auf dem Podest	der Sportler	gerne	steht	*
(22) auf dem Podest	steht	gerne	der Sportler	OK
(23) auf dem Podest	gerne	der Sportler	steht	*
(24) auf dem Podest	gerne	steht	der Sportler	*

(01) der Sportler	steht	gerne	auf dem Podest	OK
(02) steht	der Sportler	gerne	auf dem Podest	Q
(03) der Sportler	gerne	steht	auf dem Podest	*
(04) steht	gerne	der Sportler	auf dem Podest	*
(05) gerne	der Sportler	steht	auf dem Podest	*
(06) gerne	steht	der Sportler	auf dem Podest	OK
(07) der Sportler	steht	auf dem Podest	gerne	OK
(08) steht	der Sportler	auf dem Podest	gerne	Q
(09) der Sportler	gerne	auf dem Podest	steht	*
(10) steht	gerne	auf dem Podest	der Sportler	Q
(11) gerne	der Sportler	auf dem Podest	steht	*
(12) gerne	steht	auf dem Podest	der Sportler	OK
(13) der Sportler	auf dem Podest	steht	gerne	OK
(14) steht	auf dem Podest	der Sportler	gerne	Q
(15) der Sportler	auf dem Podest	gerne	steht	*
(16) steht	auf dem Podest	gerne	der Sportler	Q
(17) gerne	auf dem Podest	der Sportler	steht	*
(18) gerne	auf dem Podest	steht	der Sportler	*
(19) auf dem Podest	der Sportler	steht	gerne	*
(20) auf dem Podest	steht	der Sportler	gerne	OK
(21) auf dem Podest	der Sportler	gerne	steht	*
(22) auf dem Podest	steht	gerne	der Sportler	OK
(23) auf dem Podest	gerne	der Sportler	steht	*
(24) auf dem Podest	gerne	steht	der Sportler	*

Nutzen des topologischen Feldermodells:

Es erklärt (teilweise), welche der Permutationen korrekte Sätze sind und welche nicht.

- 1 Intro
- 2 Das topologische Feldermodell
- 3 Allgemeines

Das topologische Feldermodell: Satztypen

- Verb-Zweit-Satz (V2)

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)
 - Abfolge in Entscheidungsfragen

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)
 - Abfolge in Entscheidungsfragen
 - **finites Verb** → übriger Satz

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)
 - Abfolge in Entscheidungsfragen
 - **finites Verb** → übriger Satz
“**Hat** Peter gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen?”

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)
 - Abfolge in Entscheidungsfragen
 - **finites Verb** → übriger Satz
“**Hat** Peter gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen?”
- Verb-Letzt-Satz (VEnd)

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)
 - Abfolge in Entscheidungsfragen
 - **finites Verb** → übriger Satz
“**Hat** Peter gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen?”
- Verb-Letzt-Satz (VEnd)
 - Nebensatzabfolge

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)
 - Abfolge in Entscheidungsfragen
 - **finites Verb** → übriger Satz
“**Hat** Peter gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen?”
- Verb-Letzt-Satz (VEnd)
 - Nebensatzabfolge
 - Konjunktion → übriger Satz → **finites Verb**

- Verb-Zweit-Satz (V2)
 - Abfolge in selbständigen Aussagesätzen
 - Konstituente → **finites Verb** → übriger Satz
“Peter **hat** gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen.”
- Verb-Erst-Satz (V1)
 - Abfolge in Entscheidungsfragen
 - **finites Verb** → übriger Satz
“**Hat** Peter gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen?”
- Verb-Letzt-Satz (VEnd)
 - Nebensatzabfolge
 - Konjunktion → übriger Satz → **finites Verb**
“(Ich glaube,) dass Peter gestern beim Zahnarzt ein Eis gegessen **hat**.”

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

Verb-Zweit-Satz: Vorfeld

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

- Vorfeld (VF)

Hier steht genau eine (beliebig komplexe) Konstituente.

Eine Bewegung ins Vorfeld wird auch Topikalisierung genannt
(Verschiebeprobe = Topikalisierungstest).

5-Feldermodell: Linke Satzklammer

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

- Linke Satzklammer (LK)

Hier steht das finite Verb (bzw. der finite Teil des Verbs bei abtrennbaren Präfixverben).

- Nebensatz: Statt des finiten Verbs steht meistens eine Konjunktion an der LK-Position.

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

- Mittelfeld (MF)

Hier stehen beliebig viele Satzglieder (oder keines).

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

- Rechte Satzklammer (RK)

Hier stehen (wenn vorhanden) die nicht-finiten Teile des Verbkomplexes (Infinitive, Partizipien, abgetrennte Präfixe).

- Nebensatz: Das finite Verb ist meistens Teil der RK.

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

“[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK},
[um das Modell zu erklären]_{NF}.”

- Nachfeld (NF)

Hier steht höchstens ein Satzglied (oder keines). Das NF ist die bevorzugte Position für Nebensätze.

- Außer Deklarativsätzen haben auch Ergänzungsfragen (W-Fragen, Konstituentenfragen) die Form eines Verb-Zweit-Satzes.

- Außer Deklarativsätzen haben auch Ergänzungsfragen (W-Fragen, Konstituentenfragen) die Form eines Verb-Zweit-Satzes.
- “[Wer]_{VF} [hat]_{LK} [an der Uhr]_{MF} [gedreht]_{RK} []_{VF}”

- Entscheidungsfragen: “Fährst du heute?”

- Entscheidungsfragen: “Fährst du heute?”
- Exklamative: “Hab ich doch tatsächlich den Schlüssel vergessen!”

- Entscheidungsfragen: “Fährst du heute?”
- Exklamative: “Hab ich doch tatsächlich den Schlüssel vergessen!”
- Imperative: “Geh weg!”

- Entscheidungsfragen: “Fährst du heute?”
- Exklamative: “Hab ich doch tatsächlich den Schlüssel vergessen!”
- Imperative: “Geh weg!”
- Optative: “Wäre nur alles so einfach!”

- Entscheidungsfragen: “Fährst du heute?”
- Exklamative: “Hab ich doch tatsächlich den Schlüssel vergessen!”
- Imperative: “Geh weg!”
- Optative: “Wäre nur alles so einfach!”
- Das Vorfeld ist hier unbesetzt.

- Entscheidungsfragen: “Fährst du heute?”
- Exklamative: “Hab ich doch tatsächlich den Schlüssel vergessen!”
- Imperative: “Geh weg!”
- Optative: “Wäre nur alles so einfach!”
- Das Vorfeld ist hier unbesetzt.

“ $[\]_{VF}$ $[\text{Hast}]_{LK}$ $[\text{du Peter schon}]_{MF}$ $[\text{gefragt}]_{RK}$ $[\text{ob er kommt?}]_{NF}$ ”

- Eingebettete Sätze sind Verb-Letzt-Sätze (VEnd).

- **Eingebettete Sätze** sind Verb-Letzt-Sätze (VEnd).
- **Einleitende Pronomen** (bzw. mit Pronomen gebildete Satzglieder, z.B.: “wessen alte Oma”) ordnen wir dem **Vorfeld** zu.

- Eingebettete Sätze sind Verb-Letzt-Sätze (VEnd).
- Einleitende Pronomen (bzw. mit Pronomen gebildete Satzglieder, z.B.: “wessen alte Oma”) ordnen wir dem Vorfeld zu.
- Im Gegensatz dazu stehen einleitende Konjunktionen in der linken Satzklammer.

- Eingebettete Sätze sind Verb-Letzt-Sätze (VEnd).
- Einleitende Pronomen (bzw. mit Pronomen gebildete Satzglieder, z.B.: “wessen alte Oma”) ordnen wir dem Vorfeld zu.
- Im Gegensatz dazu stehen einleitende Konjunktionen in der linken Satzklammer.
- Sind Sätze eingebettet, numerieren wir sie in der Analyse wie im Beispiel unten.

- Eingebettete Sätze sind Verb-Letzt-Sätze (VEnd).
- Einleitende Pronomen (bzw. mit Pronomen gebildete Satzglieder, z.B.: “wessen alte Oma”) ordnen wir dem Vorfeld zu.
- Im Gegensatz dazu stehen einleitende Konjunktionen in der linken Satzklammer.
- Sind Sätze eingebettet, numerieren wir sie in der Analyse wie im Beispiel unten.
- Der Satz, in den andere Sätze eingebettet sind, heißt Matrixsatz.

- **Eingebettete Sätze** sind Verb-Letzt-Sätze (VEnd).
- **Einleitende Pronomen** (bzw. mit Pronomen gebildete Satzglieder, z.B.: “wessen alte Oma”) ordnen wir dem **Vorfeld** zu.
- Im Gegensatz dazu stehen **einleitende Konjunktionen** in der **linken Satzklammer**.
- Sind Sätze eingebettet, numerieren wir sie in der Analyse wie im Beispiel unten.
- Der Satz, in den andere Sätze eingebettet sind, heißt **Matrixsatz**.

“(S1)[Diesen Beispielsatz]_{VF} [habe]_{LK} [ich gestern]_{MF} [erfunden]_{RK}, [(S2) um das Modell zu erklären]_{NF}.”

“(S2) []_{VF} [um]_{LK} [das Modell]_{MF} [zu erklären]_{RK} []_{NF}.”

Verb-Letzt-Satz: Details

- Im VEnd stehen **alle Verbformen (auch finite) in der RK**, wobei die finite Form meist zuletzt steht.
“(Er sagte,) $\square_{VF}$ [dass] $_{LK}$ [er heute die Vorschläge] $_{MF}$ [durchgesehen haben wollte] $_{RK}$ $\square_{NF}$.”

- Im VEnd stehen **alle Verbformen (auch finite) in der RK**, wobei die finite Form meist zuletzt steht.
“(Er sagte,) $\square_{VF}$ [dass] $_{LK}$ [er heute die Vorschläge] $_{MF}$ [durchgesehen haben wollte] $_{RK}$ $\square_{NF}$.”
- Eingebettete Sätze stehen bevorzugt im NF. Sie können auch im VF stehen.

- Im VEnd stehen **alle Verbformen (auch finite) in der RK**, wobei die finite Form meist zuletzt steht.
“(Er sagte,) []_{VF} [dass]_{LK} [er heute die Vorschläge]_{MF} [durchgesehen haben wollte]_{RK} []_{NF}.”
- Eingebettete Sätze stehen bevorzugt im NF. Sie können auch im VF stehen.
- Im Mittelfeld sind eingebettete Sätze oft problematisch:
“*Peter hat immer noch [dass die Erde rund ist] geglaubt.”

- Im VEnd stehen **alle Verbformen (auch finite) in der RK**, wobei die finite Form meist zuletzt steht.
“(Er sagte,) []_{VF} [dass]_{LK} [er heute die Vorschläge]_{MF} [durchgesehen haben wollte]_{RK} []_{NF}.”
- Eingebettete Sätze stehen bevorzugt im NF. Sie können auch im VF stehen.
- Im Mittelfeld sind eingebettete Sätze oft problematisch:
“*Peter hat immer noch [dass die Erde rund ist] geglaubt.”
- Nominalphrasen können zerteilt werden, und modifizierende Relativsätze werden ins NF verschoben:
“Hans hat [einen Studenten ...] getroffen, [den er noch aus Spanien kannte].”

Abfolgetendenzen im Mittelfeld

- Reihenfolge im Mittelfeld relativ frei

- Reihenfolge im Mittelfeld relativ frei
- Bestimmte Tendenzen schränken diese Freiheit jedoch ein

- Reihenfolge im Mittelfeld relativ frei
- Bestimmte Tendenzen schränken diese Freiheit jedoch ein
- **Wackernagelposition (WP)**: Unbetonte Pronomina stehen unmittelbar am Anfang des Mittelfelds.

- Reihenfolge im Mittelfeld relativ frei
- Bestimmte Tendenzen schränken diese Freiheit jedoch ein
- **Wackernagelposition (WP)**: Unbetonte Pronomina stehen unmittelbar am Anfang des Mittelfelds.
- Bevorzugte Reihenfolge nach Kasus: Nominativ < Akkusativ < Dativ
 - “Geben wird [er es ihr]_{WP} wohl nicht mehr.”
 - “Geben wird [ihr er]_{WP} wohl es nicht mehr.”
 - “Geben wird wohl nicht mehr er es ihr.”

Beispiele

VF	linke SK	MF	rechte SK	Nachfeld
Die Katze	liegt	gern auf dem Sofa		das schön weich ist.
Auf dem Sofa	liegt	die Katze gern		
Gern	hat	die Katze auf dem Sofa	gelegen	
	Liegt	die Katze auf dem Sofa		weil sie müde ist
	dass	die Katze auf dem Sofa	liegt	
	ob	die Katze auf dem Sofa	liegt	die ich kenne

Ein komplexes Beispiel

“Hans hat behauptet, dass Maria nur mit ihm Kaffee trinken geht, damit Peter eifersüchtig wird.”

Vorfeld VF	Linke Klammer LK	Mittelfeld MF	Rechte Klammer RK	Nachfeld NF
(S1) Hans	hat	-----	behauptet	(S2) dass Maria nur mit ihm Kaffe trinken geht
-----	(S2) dass	Maria nur mit ihm Kaffee	trinken geht	(S3) damit Peter eifersüchtig wird
-----	(S3) damit	Peter eifersüchtig	wird	-----

Übung

Erstellen Sie eine topologische Analyse fuer diesen Satz: "In dem Stück spielt sie einen Möchtegern-Star mit Ambitionen, entschlossen, den Durchbruch zu schaffen."

VF	linke SK	MF	rechte SK	Nachfeld
Die Katze	liegt	gern auf dem Sofa		das schön weich ist.
Auf dem Sofa	liegt	die Katze gern		
Gern	hat	die Katze auf dem Sofa	gelegen	
	Liegt	die Katze auf dem Sofa		weil sie müde ist
	dass	die Katze auf dem Sofa	liegt	
	ob	die Katze auf dem Sofa	liegt	die ich kenne

- 1 Intro
- 2 Das topologische Feldermodell
- 3 Allgemeines**

Typologisierung des Deutschen

- Deutsch ist **nicht** wie Englisch eine SVO-Sprache (Subjekt-Verb-Objekt).

Typologisierung des Deutschen

- Deutsch ist **nicht** wie Englisch eine SVO-Sprache (Subjekt-Verb-Objekt).
- Wir sprechen beim Deutschen von einer Verb-Zweit- (V2-) Sprache.

Typologisierung des Deutschen

- Deutsch ist **nicht** wie Englisch eine SVO-Sprache (Subjekt-Verb-Objekt).
- Wir sprechen beim Deutschen von einer Verb-Zweit- (V2-) Sprache.
- Hauptrestriktion für die Wortstellung im deutschen Hauptsatz: das finite Verb (V-fin) muss sich an der zweiten Position befinden.

Typologisierung des Deutschen

- Deutsch ist **nicht** wie Englisch eine SVO-Sprache (Subjekt-Verb-Objekt).
- Wir sprechen beim Deutschen von einer Verb-Zweit- (V2-) Sprache.
- Hauptrestriktion für die Wortstellung im deutschen Hauptsatz: das finite Verb (V-fin) muss sich an der zweiten Position befinden.
- Es macht keinen Unterschied, ob sich an der ersten Stelle (im Vorfeld) das Subjekt, das Objekt oder ein ganz anderes Satzglied befindet.

- Deutsch ist **nicht** wie Englisch eine SVO-Sprache (Subjekt-Verb-Objekt).
- Wir sprechen beim Deutschen von einer Verb-Zweit- (V2-) Sprache.
- Hauptrestriktion für die Wortstellung im deutschen Hauptsatz: das finite Verb (V-fin) muss sich an der zweiten Position befinden.
- Es macht keinen Unterschied, ob sich an der ersten Stelle (im Vorfeld) das Subjekt, das Objekt oder ein ganz anderes Satzglied befindet.
- Auch sehr häufig im Vorfeld:

- Deutsch ist **nicht** wie Englisch eine SVO-Sprache (Subjekt-Verb-Objekt).
- Wir sprechen beim Deutschen von einer Verb-Zweit- (V2-) Sprache.
- Hauptrestriktion für die Wortstellung im deutschen Hauptsatz: das finite Verb (V-fin) muss sich an der zweiten Position befinden.
- Es macht keinen Unterschied, ob sich an der ersten Stelle (im Vorfeld) das Subjekt, das Objekt oder ein ganz anderes Satzglied befindet.
- Auch sehr häufig im Vorfeld:
 - Lokal- oder Temporal-Angaben

- Deutsch ist **nicht** wie Englisch eine SVO-Sprache (Subjekt-Verb-Objekt).
- Wir sprechen beim Deutschen von einer Verb-Zweit- (V2-) Sprache.
- Hauptrestriktion für die Wortstellung im deutschen Hauptsatz: das finite Verb (V-fin) muss sich an der zweiten Position befinden.
- Es macht keinen Unterschied, ob sich an der ersten Stelle (im Vorfeld) das Subjekt, das Objekt oder ein ganz anderes Satzglied befindet.
- Auch sehr häufig im Vorfeld:
 - Lokal- oder Temporal-Angaben
 - Ein semantisch leeres **Expletivum**

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

“Gestern war Hans an der Uni.”

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

“Gestern war Hans an der Uni.”

“Ihm ist niemand begegnet.”

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

“Gestern war Hans an der Uni.”

“Ihm ist niemand begegnet.”

“Niemand ist ihm begegnet.”

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

“Gestern war Hans an der Uni.”

“Ihm ist niemand begegnet.”

“Niemand ist ihm begegnet.”

“Begegnet ist ihm niemand.”

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

“Gestern war Hans an der Uni.”

“Ihm ist niemand begegnet.”

“Niemand ist ihm begegnet.”

“Begegnet ist ihm niemand.”

“**Es** ist ihm niemand begegnet.”

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

“Gestern war Hans an der Uni.”

“Ihm ist niemand begegnet.”

“Niemand ist ihm begegnet.”

“Begegnet ist ihm niemand.”

“**Es** ist ihm niemand begegnet.”

“*Ist ihm niemand begegnet.”

- Das Expletivum hat eine reine “Lückenbüßer-Funktion”.
- Es wird eingesetzt, wenn sich kein anderes Satzglied im Vorfeld befindet.

“Gestern war Hans an der Uni.”

“Ihm ist niemand begegnet.”

“Niemand ist ihm begegnet.”

“Begegnet ist ihm niemand.”

“**Es** ist ihm niemand begegnet.”

“*Ist ihm niemand begegnet.”

“*Ihm ist es niemand begegnet.”

Das Feldermodell im Überblick: Vorfeld

- muss in selbständigen Aussagesätzen durch eine Konstituente besetzt sein

- muss in selbständigen Aussagesätzen durch eine Konstituente besetzt sein
- bleibt leer bei Sätzen mit Nebensatzeinleitender Konjunktion und V1-Sätzen

Das Feldermodell im Überblick: Linke Satzklammer

- enthält finites Verb oder Nebensatzeinleitende Konjunktion

- enthält finites Verb oder Nebensatzeinleitende Konjunktion
- nicht besetzt bei Relativsatz, Infinitivsatz, eingebetteter Ergänzungsfrage

Das Feldermodell im Überblick: Mittelfeld

- enthält beliebig viele Konstituenten (kann auch leer sein)

- enthält beliebig viele Konstituenten (kann auch leer sein)
- kann auch Nichtkonstituenten enthalten

- enthält beliebig viele Konstituenten (kann auch leer sein)
- kann auch Nichtkonstituenten enthalten
- Beispiel: “Spargel baut er nur grünen an.”

- enthält beliebig viele Konstituenten (kann auch leer sein)
- kann auch Nichtkonstituenten enthalten
- Beispiel: “Spargel baut er nur grünen an.”
- Beispiel: ? “Fliegen würde ich gerne nach Berlin können.”
(aber es ist mir zu teuer)

Das Feldermodell im Überblick: Rechte Satzklammer

- Hier steht der Verbalkomplex – einschließlich des finiten Verbes, wenn es nicht in der linken Klammer ist.

- Hier steht der Verbalkomplex – einschließlich des finiten Verbes, wenn es nicht in der linken Klammer ist.
- Ausnahme: Verbalkomplex minus finites Verb kann auch ins Vorfeld verschoben werden.

- Hier steht der Verbalkomplex – einschließlich des finiten Verbes, wenn es nicht in der linken Klammer ist.
- Ausnahme: Verbalkomplex minus finites Verb kann auch ins Vorfeld verschoben werden.
- Beispiel: “Zu tauchen versucht haben muss man einmal im Leben.”

Das Feldermodell im Überblick: Nachfeld

- häufig besetzt mit eingebetteten Sätzen

- werden mit dem Feldermodell “rekursiv” analysiert.

Status des Feldermodells

- Das topologische Feldermodell ist **keine generative Grammatik**, d.h. es enthält keine Regeln zur Bildung deutscher Sätze, sondern nur Strukturbeschreibungen.

- Das topologische Feldermodell ist **keine generative Grammatik**, d.h. es enthält keine Regeln zur Bildung deutscher Sätze, sondern nur Strukturbeschreibungen.
- Mit Hilfe der Felderanalyse lässt sich die lineare Abfolge innerhalb von deutschen Sätzen adäquat beschreiben.

- Das topologische Feldermodell ist **keine generative Grammatik**, d.h. es enthält keine Regeln zur Bildung deutscher Sätze, sondern nur Strukturbeschreibungen.
- Mit Hilfe der Felderanalyse lässt sich die lineare Abfolge innerhalb von deutschen Sätzen adäquat beschreiben.
- Das topologische Feldermodell kann nicht alle Phänomene erfassen, die mit der hierarchischen Struktur von Sätzen zusammenhängen:

- Das topologische Feldermodell ist **keine generative Grammatik**, d.h. es enthält keine Regeln zur Bildung deutscher Sätze, sondern nur Strukturbeschreibungen.
- Mit Hilfe der Felderanalyse lässt sich die lineare Abfolge innerhalb von deutschen Sätzen adäquat beschreiben.
- Das topologische Feldermodell kann nicht alle Phänomene erfassen, die mit der hierarchischen Struktur von Sätzen zusammenhängen:
 - strukturelle Ambiguitäten:
“Gerne steht [der Spieler [auf dem Podest]].”
“Gerne steht [der Spieler] [auf dem Podest].”

- Das topologische Feldermodell ist **keine generative Grammatik**, d.h. es enthält keine Regeln zur Bildung deutscher Sätze, sondern nur Strukturbeschreibungen.
- Mit Hilfe der Felderanalyse lässt sich die lineare Abfolge innerhalb von deutschen Sätzen adäquat beschreiben.
- Das topologische Feldermodell kann nicht alle Phänomene erfassen, die mit der hierarchischen Struktur von Sätzen zusammenhängen:
 - strukturelle Ambiguitäten:
 - “Gerne steht [der Spieler [auf dem Podest]].”
 - “Gerne steht [der Spieler] [auf dem Podest].”
 - die Beziehung zwischen getrennten Subkonstituenten einer Konstituente

Übung

“Im deutschen Verbzweitsatz (der eine Aussage ausdrückt) muss das Vorfeld besetzt sein.”

Denken Sie sich einen Beispielsatz aus, auf den dies **nicht** zutrifft, d.h. einen (relativ) normalen Aussagesatz des (gesprochenen?) Deutschen, in dem das Vorfeld nicht besetzt ist.

Einzelwörter (“Ja.”, “Danke.”) und Einzelphrasen (“Wieso denn das?”, “Voll gut!”) zählen nicht.

Übung

Erstellen Sie jeweils eine topologische Analyse.

(1) Nach Berlin gefahren ist er. (2) Dem Peter sein Auto geschenkt hat er. (3) Klavier spielen zu lernen wollte er versuchen. (4) Versuchen wollte er Klavier spielen zu lernen. (5a) Hoch kommt man leicht. (5b) Ab bekommt man die Briefmarke mit Wasser. (6) Anna hat die Oase besucht, eine große Touristenaktion. (7) In jeder Zelle der Matrix soll dann stehen der Anteil von Personen aus der Zeilen-Gruppe, der in der Spalten-Gruppe Mitglied ist. (8) Heute habe ich gekauft: zwei Kästen Mineralwasser und einen Sack Kartoffeln. (9) Genuegt das oder sollte ich Ihnen weitere Dokumente zukommen lassen vor dem Notartermin am Montag?

- Die 5 Felder des Feldermodells: Vorfeld, . . .
- Die 3 Satztypen des Deutschen: Verb-Erst-Satz, Verb-Zweit-Satz, Verb-Letzt-Satz
- Abfolgetendenzen im Mittelfeld
- Expletivum
- Erstellung topologischer Analysen
- Unterschied (Phrasenstruktur-)Grammatik vs. Feldermodell
 - Darstellung syntaktischer Beziehungen getrennter Subkonstituenten (ja vs. nein)
 - geeignete Basis für einen Parser (ja vs. nein)